

►IMPRESSUM

IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz

Teichstraße 9-11, 37154 Northeim,

Tel.: 05551 98870-0,

► igmetall-snh.de

Redaktion: Martina Ditzell (verantwortlich)



Das Betriebsratsteam bei Pleissner Guss in Herzberg: Dieter Uschkureit, Kai-Uwe Große, Feridun Demirkan, Ersan Anlama, Ralph Beushausen (Betriebsratsvorsitzender) und Andreas Augustin (stellvertretender Vorsitzender). Nicht im Bild: Harald Lenski, Verena Michaelis, Abudulla Yesildag.

Tarifgespräche bei Pleissner Guss

Neues Führungsduo im Betriebsrat will Beschäftigung am Standort Herzberg halten.

Einer der größten Arbeitgeber im Harz ist durch den Ölpreisverfall stark angeschlagen. Die Pleissner Guss GmbH als Unternehmen der Georgsmarienhütte erwirtschaftet rund 60 Prozent des Umsatzes in der Fertigung von Gussprodukten für die Erdöl- und Gasförderindustrie. Seit letztem Jahr sind die Ölpreise auf Talfahrt. Die Auswirkungen sind jetzt in der Gießerei

rei massiv zu spüren. In Herzberg sind die Befristungen bereits ausgelaufen und die Kurzarbeit ist ab Ende November zunächst ausgeschöpft.

Zurzeit arbeiten 325 Beschäftigte und 19 Auszubildende am Standort. Seit Juni 2015 laufen Gespräche über die Zukunft des Standortes und die Sicherung von Arbeit mit der örtlichen Geschäftsleitung.

Neustart mit großen Sorgen In diesem schwierigen Fahrwasser wechselte das Führungsteam im Betriebsrat. Ralf Beushausen, 48, der seit 1998 im Betriebsrat ist, wurde als Vorsitzender gewählt. An seiner Seite ist jetzt Andreas Augustin, 50. Der Ausbilder ist Ende 1983 fast zeitgleich mit Beushausen in die IG Metall eingetreten. Die beiden Metaller ergänzen sich gut und kennen die Gießerei von der Pike auf. Augustin: »Wir setzen uns für gute Arbeitsbedingungen und einen respektvollen sowie verantwortungsvollen Umgang mit den Beschäftigten ein.«

Gerade jetzt in dieser Krisensituation appellieren die Betriebsräte an die Geschäftsleitung, verantwortungsvoll zu handeln. »Dazu gehört auch, dass wir so viele Arbeitsplätze wie möglich sichern«, meint Augustin. Auch 2016 werden die Ölpreise wohl nicht wieder steigen. Deshalb muss der Standort neu aufgestellt werden.

Am 23. September 2015 hat die IG Metall mit der Geschäftsleitung erstmals über mögliche Maßnahmen zur Standort- und Beschäftigungssicherung verhandelt. »Betriebsbedingte Kündigungen wollen wir vermeiden«, sagt Beushausen. »Wir wollen einen zukunftsorientierten Abschluss erzielen.« ■

►NACHRUUF

Erich Tiemann, 86, ist am 16. September 2015 verstorben. Der gebürtige Göttinger hat ursprünglich Zahntechniker gelernt. Doch bald nach der Ausbildung hat er als Dreher in verschiedenen Unternehmen gearbeitet. Mit sechzehn Jahren ist



Erich Tiemann am 1. Oktober 1955 in die IG Metall eingetreten und hätte dieses Jahr sein sechzigjähriges IG Metall-Jubiläum gefeiert. Seine Menschlichkeit und sein Gerechtigkeitsinn zeichneten ihn genauso aus wie seine Kampfbereitschaft. Beharrlich setzte er sich für die Mitbestimmung und gerechte Arbeitsbedingungen ein. Erich Tiemann war von 1980 bis 1987 Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Göttingen. Seit 1955 war er ehrenamtlich in der IG Metall im Einsatz. Der langjährige Betriebsratsvorsitzende bei Bosch in Göttingen war Revisor, Tarifkommissionsmitglied, Delegierter, Ortsvorstandsmitglied und Landesarbeitsrichter. Die IG Metall trauert um Erich Tiemann, der mit seiner charakterstarken Art fehlen wird.

Ein Schalkianer geht an die Weser

Am 29. Februar 2004 beete die Halle beim SV Bad Lauterberg. 600 Besucher kamen zum ersten Kids-Cup der IG Metall. Sieben Jahre in Folge sorgte der Jugendfußballtrainer und Schalke-Fan Harald Lenski für spannenden Fußball. Gemeinsam mit dem Ersten Bevollmächtigten Manfred Zaffke,



Harald Lenski

ein bekennender Dortmund-Fan, hat Lenski nicht nur den Jugendfußball vorangebracht. Als Betriebsratsvorsitzender bei Pleissner Guss und im

Ortsvorstand der IG Metall galt sein Einsatz der Sicherung und Schaffung von guter und fairer Arbeit.

Harald Lenski war von 2003 an im Aufsichtsrat der GMH-Guss und seit 2010 stellvertretendes Präsidiumsmitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräte GMH-Guss-Holding. In der Holding war er im Aufsichtsrat.

Der Schalkianer geht mit 65 Jahren in die Rente und hat in Stuhr bei Bremen eine neue Heimat an der Seite seiner zweiten Frau Susanne gefunden. »Wir danken Dir für Dein leidenschaftliches Engagement und wünschen Dir alles Gute«, so das Team der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz. ■